

VORWORT

Die vorliegende Arbeit entstand als Dissertation an der philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.*

Besonderer Dank gebührt meinem akademischen Lehrer Herrn T. Capelle, der die Arbeit mit großer Geduld betreute.

Für die Überlassung des Themas bin ich der Direktion des Westfälischen Museums für Archäologie Münster, Frau G. Isenberg und Herrn B. Trier sowie dem Ausgräber der Siedlung von Lengerich-Hohne, Herrn J. Eckert zu großem Dank verpflichtet. Vielfältige Unterstützung, u.a. die Anfertigung der Fundzeichnungen, die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes oder die Möglichkeit der Einblicknahme in vor- und frühgeschichtlichen Materialien Westfalens betreffend erhielt ich durch die Mitarbeiter des Westfälischen Museums für Archäologie, insbesondere durch Herrn Chr. Grünewald und Herrn J. Gaffrey.

Die Untersuchung des in den Lengericher Befunden geborgenen Tierknochenmaterials wird Herrn R. Springhorn, Lippisches Landesmuseum Detmold verdankt.

Die Analyse des aufgefundenen Schlackenmaterials erfolgte im Rahmen einer von Frau P. Mai verfaßten Diplomarbeit am Zollern Institut der Universität Bochum. Ihr ist vor allem für die geduldige Übersetzung archäometallurgischer Sachverhalte ins „Archäologische“ zu danken. Für die Vermittlung sowie die Einführung in die Bibliothek des Institutes wird Herrn A. Hauptmann gedankt.

Herr R. Neef, Deutsches Archäologisches Institut Berlin, ist Dank zu sagen für die Untersuchung des in Lengerich geborgenen botanischen Großrestmaterials.

Für die Möglichkeit der Einblicknahme in keramische Materialien verschiedenster frühmittelalterlicher sowie völkerwanderungszeitlicher Siedlungsgrabungen wird Herrn F. Both, Staatliches Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Oldenburg, Herrn J. Eckert, Institut für Denkmalpflege, Außenstelle Weser-Ems Oldenburg, Herrn M. Rech, Landesarchäologe der Freien und Hansestadt Bremen, Herrn W. Schlüter, Kulturgeschichtliches Museum Osnabrück, Herrn W. Winkelmann †, Westfälisches Museum für Archäologie Münster sowie Herrn H.W. Zimmermann, Niedersächsisches Institut für Historische Küstenforschung Wilhelmshaven herzlich gedankt.

Für zahlreiche aufschlußreiche Diskussionen zu methodischen Problemen danke ich vor allem Frau E. Dickmann, Herrn J. Gaffrey, Herrn M. Hudson sowie Frau D. Scholz-Nennen. Das Korrekturlesen des Manuskriptes übernahmen Frau V. Brieske, Frau H. Michael, Frau M. Nagel-Angermann sowie Frau S. Tiemann. Für photographische Arbeiten sowie die Montage der Tafeln und Abbildungen bin ich besonders meiner Schwester Karen verpflichtet. Beratung in abbildungs- und zeichentechnischer Hinsicht gewährte dankenswerterweise Herr J. Schüttkemper.

Besonderen Dank möchte ich abschließend an meine Eltern richten, deren stetige Unterstützung mir mein Studium überhaupt erst ermöglichte.

* Die Abhandlung zur Siedlung von Lengerich-Hohne wurde im Jahr 1998 zur Promotion eingereicht; in den vorliegenden Text wurde nachfolgend erschienene Literatur bis August 2000 aufgenommen.